

Weinakademie Österreich

Zusammenfassung der Diplomarbeit
im Rahmen der Fortbildung zum Weinakademiker Diplom

Erhaltung des fruchtbaren Oberbodens durch Erosionsschutz im Weingarten



Verfasser: Bastian Hauck

Prüflingsnummer: 220060

Zusammenfassung

„Ein gesunder und fruchtbarer Boden ist das Wertvollste, was man den nächsten Generationen hinterlassen kann.“

Die obere Bodenschicht von 10-30 cm enthält besonders viele Nährstoffe wie Phosphor und Stickstoff. Deshalb stellt dieser Bereich den wichtigsten Teil für die Landwirtschaft dar. Global gesehen ist die größte Gefahr für unsere Böden die Bodenerosion, verursacht durch Wind und Wasser. Durch die Erosion wird der humose Oberteil des Bodens verweht oder weggespült. Die Erosion nimmt in der Reihenfolge: Wald – Grünland – Acker zu. Durch Flurbereinigungen, physisch belastende Bodenbearbeitung und Entfernung von schützender Vegetation können die Wind- und Wassererosion uneingeschränkt in die Struktur des Bodens eingreifen und ihn degradieren. Vor allem im Weinbau ist die Bodenstruktur nur unter erschwerten Bedingungen zu erhalten, da mehrere Faktoren belastend wirken, unter anderem langjährige Monokulturen, exponierte Hanglagen, geringer Humusgehalt und Bodenverdichtung. Die Erosionsanfälligkeit eines Weingartens wird von der Geologie, der Topografie, der Vegetation, der Bewirtschaftung sowie vom Klima beeinflusst. Kann dieser Entwicklung noch entgegengewirkt werden?

Durch Arbeitsaufenthalte in konventionellen und biologisch-biodynamischen Weingütern, sowie vielen Reisen, wird einem die weitreichende Problematik der Erosion bewusst. Ein gesunder Boden bedeutet Leben. Die Arbeit in einem lebendigen Weingarten macht mehr Spaß, weil es um einen herum raschelt, blüht, zwitschert, summt und brummt. In manchen Weingärten scheint es dagegen so, als wenn das Leben komplett ausgelöscht wurde. Es ist jetzt an der Zeit, dass aus einer Ackerfläche wieder eine Grünfläche wird, dass aus einer Monokultur wieder eine Mischkultur entsteht. Das Thema Bodenschutz spielt eine zentrale Rolle im Umweltschutz.

Durch detaillierte Analysen wird in dieser Diplomarbeit aufgezeigt, wie und weshalb Böden erodieren und welche Folgen dadurch entstehen. Die Datengrundlage geht aus einer qualitativen Sekundärforschung hervor. Als Lösungskonzept werden praxisnahe Möglichkeiten präsentiert, die aus eigener Praxiserfahrung stammen und mit Literaturrecherchen aus unterschiedlichen Quellen ergänzt wurden. Die Arbeit enthält induktive und deduktive Bestandteile, um die Erkenntnisse aus der Sekundärforschung bestmöglich mit den eigenen Erfahrungen zu verbinden.

Ziel der Diplomarbeit ist es, den Nutzen verschiedener Möglichkeiten aufzuzeigen, die gegen Erosion im Weingarten schützen. Zentrale Aufgaben für die Reduzierung der Erosionsereignisse sind die Erhaltung und Förderung der Bodenfruchtbarkeit sowie die Unterstützung der ökologischen Funktion des Bodens. Es werden folgende präventive Möglichkeiten vorgestellt, die diese Aufgaben erfüllen:

1. Implementierung einer Begrünung
2. Erhaltung und Pflanzung von Heckenlandschaften
3. Zusammenarbeit mit Tieren
4. Überdachte Entscheidungen des Menschen
5. Ansätze der Biodynamie und Terra Preta

Alter, Zusammensetzung, Textur, Struktur, Tiefe und Drainage des Bodens können im Weingarten stark variieren. Diese Eigenschaften werden von der Erosion verändert und beeinflussen somit auch den Charakter sowie die Qualität und Quantität der Trauben. Durch die Anwendung der präventiven Möglichkeiten entstehen Chancen mit weitreichenden Folgen. Werden die Maßnahmen nicht standortgerecht eingesetzt, können auch Risiken entstehen. Im besten Fall kennt der Weinbauer seine Weingärten sehr gut und kann somit standortgerechte Strategien entwickeln.

Die Erosionsrate ist hoch und der fruchtbare Boden wird, ohne geeignete Konzepte und deren Umsetzung, weiter degradiert. Es ist erschreckend zu sehen, in welchem schlechtem Zustand sich manche Böden befinden. Es schmerzt in der Seele, wenn Unmengen an fruchtbarem Bodenmaterial auf der Straße liegen und sich auf dem Weg in die Kanalisation und umliegende Gewässer befinden. Dies führt zum Verlust von Landschaften und Lebensräumen sowie zur Verringerung oder bis hin zum kompletten Verlust von landwirtschaftlichen Erträgen. Die Folgen der Erosion betreffen alle Weinanbaugebiete der Welt. Der Mensch gehört zum Leben und ist mit allem Lebendigen verbunden. Jede Entwicklung und jeder Eingriff in die Natur wirken sich auch direkt auf ihn aus. Nur auf einem gesunden, lebendigen Boden können auch die nächsten Generationen noch Weinbau betreiben.

Diese Diplomarbeit zeigt durch Praxisbeispiele auf, dass der laufenden Fortschreitung der Bodendegradation effektiv entgegengewirkt werden kann.